

erben/ darunder aber die seitensfälle/ vnd was sonst ein oder anderley Kinderen durch Testament/schenkung oder andere titul vermacht/ vnd sonst durch sie erworben/ nicht verstanden werden.

4. Dafern folgents von solchen Vereinkindschaffteten Kinderen eines oder mehr bey lebzeiten beyder oder eines von den Elteren mit todt abgehen würde/ soll der angenommener Vatter oder Mutter/ wie auch die Schwestern vnd Brüder zweiter Ehe nicht anders / als die natürliche Elteren vnd volbürtige Brüder vnd Schwestern in denen der Einkindschafft einverleibten gütern in die häubter vnd zu gleichen theilen erben.

5. Wan aber beyde so woll natürlich als angenommene Elteren verstorben/ vnd also deren erbungsfall sich völlig begeben/ soll diese Einkindschafft damit auffgehbt vnd erloschen sein/ vnd die halbbürtige Schwester vnd Brüder mit denen volbürtigen ferner nicht erben/ sondern es alsdan der succesion halber vnder allerseits geschwisstrigen anders nicht gehalten werden/ als wan keine Einkindschafft gemacht were.

6. Da jedoch bey auffrichtung dergleichen Einkindschafften andere bedingungen abgehandlet vnd verglichen/ soll solchen durch diese Ordnung nichts benommen sein/ sondern dieselbe auffrichtig gehalten vnd volnzogen werden.

TITVLVS XI.

Von Vormünderschafften.

§. I. **W**an ein Vatter oder Mutter zu der zweiten oder mehreren Ehen schreittet/ sollen sie ihre Kinder vorige Ehe/ so fern dieselbe das ein vnd zwanzigste Jahr ihres alters nicht erfüllet / mit Vormunderen versehen zulassen schuldig sein/ vnd dafern sie solches innerhalb Jahrs nach der verheurung verfaumen oder vnderlassen würden/ sollen sie sich der leibzucht aller auß voriger Ehe auff die Kinder verfallener güter verlüstigt gemacht haben / es were dan / daß sie rechtmäßige vrsachen der verhin-
de hinc parca vide lib. 8. §. 3. nota la
 derung bey der Obrigkeit vorbringen könnten.

2. Da aber sonst ein Kind vor erfüllung ermeltes ein vnd zwanzigjährigen alters Elterlos wirdt/ sollen Schultheiß oder Vogt vnd Schesfen in den Stätten/ Dingstülen oder Gerichten/ wo die Elteren zu zeit ihres absterbens wonhafft gewesen/ demselben inner den nechsten sechs wochen Vormündere anzusetzen/ oder im widrigen allen dem Minderjährigen darauff erwachsenden schaden zuerstaten vnd gutzumachen verbunden sein. Wan

3. Wan die von der Ritterschafft mit hinderlafung minderjähriger Kinder versterben/ soll der Ambtman/ in dessen Ampts beztrek das Adelich hauff/ wo der verstorbenen seßhafft gewesen/ gelegen ist/ zu vnserer Gantzley in denen negsten sechs wochen den Todfall sambt seinem gutachten/ was für Personen zu Vormünderen dienlich sein könnten/ berichten/ damit darauff gleicher gestalt ohn verzug dieserhalb die gebür vorgenommen werden möge.

4. Wer demnach von Schultheiß vnd Scheffen in denen Stätten/ Dingstullen oder Gerichten/ vnd von vnser Gantzley vnder der Ritterschafft zu Vormund benahmset wird/ soll daselbig vnweigerlich anzunehmen schuldig sein/ vnd Ihm dawider keine entschuldigung zuflatten kommen/ es seye dan/ daß er vorhin schon mit zwo anderen Vormundschaften beladen/ oder aber in solchem freit mit denen Wäissen stunde/ daran der meherer theil ihres vermögens haßfete/ oder aber in dergleichen Officijs vnd bedienungen/ oder sonst in solcher leibs vnvermögenheit begriffen/ die ihn an verwalung der Vormundschaft kundbarlich hinderten/ Wan sonst sich yemand widrigen/ vnd die pflegbefohlene dadurch in schaden kommen würden/ soll er dafür haßten vnd alles zu ersetzen angehalten werden.

5. Im fall nun das Gericht die negste verwandte/ denen sonst vermög der gemeiner Rechten die Vormundschaft obläge/ dazu ernennen/ selbige aber auß dem beztrek dessen Gerichtzwangs gefessen sein würden/ soll das jenig Gericht/ warvnder alsolche benahmsete Vormündere wohnhafft/ alsbald auff die erste requisition oder ersuchung/ dieselbe zu antretung der auffgetragener Vormundschaft anhalten/ oder für den faumbfall selbst haßten/ vnd solchen vermittels erstattung alles Schadens zu büßen schuldig sein.

9. Alle Vormündere sollen jedes Jahrs gleich nach den Weynacht Feyrtagen/ nemlich den 7. January ihre Rechnungen an dem ort/ wo sie angesetzt/ bey vermeidung willkürlicher straff einliefferen/ vnd darauff alsbald von der Obrigkeit gewisse Personen zu dern durchsch/ vnd oberlegung verordnet werden.

TITVLVS XII. *Arch 23-28* Von Kauffen vnd Verkauffen.

§. 1. **S**an jemand ligende oder vn bewegliche gütter an sich erkaufft/ soll der kauff bey dem Gericht/ warvnder die gütter gelegen/ insinuirt oder verkündet werden/ vnd daselbst durch den verkauffer verzig vnd außgang: hingegen an den kauffer die erbung geschehen/